Schutzgebühr 1,70 €



Olympische Spiele Tokio

23. Juli–8. August 2021

Eine Beilage von:

Reiterjournal · Bayerns Pferde Zucht + Sport · Reiten und Zucht in Berlin und Brandenburg-Anhalt · Pferd + Sport

Olympische Spiele in Tokio 2021



IWEST-Markenbotschafterin Jessica von Bredow-Werndl mit ihrer Stute Dalera. Fotografin: Petra Kerschbaum



Wir begleiten die Pferde der Champions

Wir **entwickeln und produzieren Diät- und Ergänzungsfuttermittel für Pferde** in Premiumqualität. Ob **Sport-Champion oder Freizeitpartner** – die **Gesunderhaltung** und die volle **Leistungsentfaltung** eines jeden Pferdes – das sind seit über 30 Jahren die Ziele von iWEST®.

Wir sind ein zuverlässiger Förderer des Spitzen- und Breitensports und damit ein Teil von vielen gemeinsamen Erfolgsgeschichten zwischen Pferd und Reiter. Nicht nur Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl begleiten wir seit vielen Jahren in allen Fragen der individuellen Fütterung. Im Jahr 2013 ritt Jessica im Finale unseres iWEST®-Dressur Cups – heute gehört sie zu den Reiterinnen, die in Tokio um die Dressur-Goldmedaille kämpfen.

Unsere Markenbotschafterin Jessica von Bredow-Werndl reitet in Tokio für Deutschland

Bereits 1988 betreute Frau Dr. Meyer die olympische Dressur-Mannschaft in Seoul. Seitdem waren unsere IWEST-Markenbotschafter bei vielen Olympischen Spielen vertreten. Gerne erinnern wir uns an 2004 und 2008, als Heike Kemmer mit ihrem Team Mannschaftsgold gewann und 2008 zusätzlich die Bronzemedaille.

Wir wünschen allen Reitern und insbesondere Euch, liebe Jessica und Dalera, alles Gute, um die besonderen Herausforderungen dieser Olympischen Spiele in Tokio zu meistern sowie viel Glück und Erfolg.

IWEST-Tierernährung Dr. Meyer GmbH & Co. KG • Hinterschwaig 46 • 82383 Hohenpeißenberg • Deutschland
Telefon +49 (0) 88 05 / 92 02 0 • Telefax +49 (0) 88 05 / 92 02 12 • E-Mail info@iwest.de • **www.iwest.de** • **www.iwest.de/shop**

Diesmal ist alles anders

Man weiß gar nicht so richtig, ob man sich freuen soll oder nicht – auf die Olympischen Spiele in Tokio. Tokio 2020 heißt das Sportevent nach wie vor offiziell, eine Veränderung des Logos und der Markenbezeichnung wäre zu teuer gekommen. Die Verlegung des Großereignisses kostet ohnehin schon Unsummen.
Und jetzt ist auch sicher, dass keine Einkünfte aus Ticketeinnahmen entstehen werden. Zuschauer sind nicht erlaubt. Die Inzidenzen in der japanischen Metropole steigen wieder. Für die Sportler werden die Olympischen Spiele daher definitiv nicht das Flair haben, wie man es kennt. Das ist schade. Für viele Athleten sind es vielleicht die einzigen Spiele in ihrem Leben. Aber dennoch werden auch sie denken: besser so als gar nicht.
Als „Reise ins Ungewisse" hat Isabell Werth die Fahrt nach Tokio beschrieben. Sie hat schon so einige besondere Momente unter den Ringen erlebt. Sicherlich sind es für sie auch außergewöhnliche Spiele, wenn sich alles nur darum dreht, Kontakte zu vermeiden.
Aber: Sportlich wird es enorm spannend. Gerade dadurch, dass die wenigsten so richtig wissen, wo sie stehen. Und durch einen veränderten Modus in jeder Disziplin. Freuen wir uns also darauf. Auf den Sport. Auf Spannung und den Nervenkitzel, wenn es um Gold, Silber und Bronze geht.



Drücken wir den deutschen Reitern die Daumen!

Ihre

M. Schaaf

Monika Schaaf
Redaktionsleitung Reiterjournal

Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes
Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38
D-70499 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11/80 60 82-0
Fax +49 (0) 7 11/80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
www.reiterjournal.com
www.bayernspferde.de
www.pferd-und-sport.de
www.reiten-zucht.de

Herstellungsleitung: Susanne Stöckl
Herstellung: Stefanie Maurer, Susanne Dornes
Redaktionsleitung: Monika Schaaf
Anzeigenverkauf: Philip Rathmann, Kirsten Maier, Britta Lenßen-Plenkers, Gerlinde Haller, Nora Kuhn, Nicole Grotensohn
Druck: Dierichs Druck + Media Verwaltungsgesellschaft mbH, D-34121 Kassel

Titelbild: © fifg – stock.adobe.com, © show-m – stock.adobe.com, © oka – stock.adobe.com

SOMMER

JULIUS SPRINGEN

DRESSUR | SPRINGEN | VIELSEITIGKEIT | TÖLT | FREIZEIT

16/16,5 SITZ
KLETTPAUSCHEN
PROTECTION KISSEN
VIELE SONDEROPTIONEN
AB 40 cm KISSENLÄNGE



Ein Sattel von Sommer.

Komfortabel und handgefertigt - der Sattel aus Meisterhand.

Solide konstruiert nach allen geltenden Regeln des Sattelbaus.

Individuell angepasst an alle speziellen Anforderungen von Ross und Reiter und für beide die perfekte Verbindung.

FLEXUS SATTELBAUM
Mit 30 Jahren Garantie auf Sattelbaum & Kopfeisen

Weitere Informationen zu allen Sattelmodellen erhalten Sie bei Ihrem SOMMER Fachhändler oder unter

www.sattelmacher.com

Produktvideos und vieles mehr finden Sie auf unserem Sommer YouTube Kanal

YouTube

TOKIO 2020 1 –
dann halt ein Jahr später

Die Corona-Pandemie hatte so ziemlich das gesamte Leben für eineinhalb Jahre auf den Kopf gestellt. Lange war auch nicht klar, ob die Olympischen Spiele in Tokio würden stattfinden können.

Schon einmal war Tokio Gastgeber der Olympischen Spiele: 1964, die meisten Sportfans werden das wissen. Fast ein halbes Jahrhundert später sollte die bevölkerungsstarke Metropole wieder zum Schauplatz des wichtigsten Sportereignisses werden, das alle vier Jahre stattfindet. Doch es kam alles anders. Ein Virus breitete sich über die Welt aus und ließ das gesamte Leben ins Stocken geraten, zum Teil führte es sogar zum Stillstand.

An Sportveranstaltungen war nicht zu denken. Erst recht nicht an solch ein Großevent, zu dem Athleten aus der ganzen Welt anreisen – plus eine ganze Entourage im Gepäck. Gleichzeitig war allen klar, dass bei einer Verschiebung oder gar einem Ausfall der Olympischen Spiele Unsummen an Kosten entstehen würden. Während das Internationale Olympische Komitee also einen wirtschaftlichen Totalschaden zu vermeiden versuchte und gleichzeitig auch den Sportlern die Plattform geben wollte, nach der viele Athelten ihr ganzes Leben streben, wurden in Tokio selbst die Proteste der Bevölkerung lauter. Die Pandemie sei noch lange nicht verbei, der Impffortschritt in der Stadt war lange erschreckend langsam. Die, die sich eigentlich auf das sportliche Highlight gefreut hatten, wollten es auf einmal nicht mehr.

Doch es gab kein Zurück mehr: Ab 23. Juli werden die Olympischen Spiele exakt zwölf Monate später ausgerichtet. An eine gesicherte Planung war jedoch auch bis vor kurzem nicht wirklich zu denken. Alles ist mit heißer Nadel gestrickt. Dafür versprachen das IOC sowie die Organisation in Japan: Die Spiele werden sicher sein. Die japanische Bevölkerung müsse sich keine Sorgen machen. Es ist davon auszugehen, dass knapp 80 Prozent all derer, die nach Tokio einreisen, zu



diesem Zeitpunkt auch geimpft sein werden. Darüber hinaus sind die Corona-Maßnahmen für alle Teilnehmer beträchtlich. Es wird alles unternommen, um dem Virus keine Chance zu geben – das ist spürbar.

Auch die sportliche Vorbereitung war für viele nicht so einfach wie in früheren Zeiten. Sichtungen waren rar gesät. Die Hallensaison der Reiter fiel gewissermaßen komplett aus. Die Voraussetzungen jedoch sind für alle die gleichen. Und an sportlicher Attraktivität werden die Wettbewerbe unter den Ringen trotz der Widrigkeiten nicht leiden.

Nun heißt es also für alle, sich irgendwie auf die Olympischen Spiele in diesen außergewöhnlichen Zeiten einzulassen. Es werden besondere sein, das ist jedenfalls sicher.



Seit 2012 ein Wahrzeichen der Stadt: der Tokyo Skytree. Mit 634 Metern ist er der höchste Fernsehturm der Welt und nach dem Burj Khalifa in Dubai sogar das zweithöchste Bauwerk auf dem Planeten.

Foto: naka – stock.aobe.com




Foto: Lafrentz



Der Kampf um Gold ist 馬 offen wie nie – alles steht auf Neuanfang

ZEITPLAN SPRINGEN

Datum	Zeit vor Ort	deutsche Zeit	Wettbewerb
Sa, 31. Juli	17.00–19.30	10.00–12.30	Springen – Verfassungsprüfung
Di, 3. August	19.00–22.45	12.00–15.45	Springen – Qualifikation Einzel
Mi, 4. August	19.00–21.40	12.00–14.40	Springen – Finale Einzel
Do, 5. August	17.00–19.00	10.00–12.00	Springen – Verfassungsprüfung
Fr, 6. August	19.00–22.05	12.00–15.05	Springen – Qualifikation Team
Sa, 7. August	19.00–21.30	12.00–14.30	Springen – Finale Team

Während es bei den Dressurreitern oft klare Favoriten auf die Medaillen gibt, sind die Tipps, die man auf die Springreiter abgibt, schon ungleich schwieriger. Doch Tendenzen gibt es gewöhnlich schon, vor allem für die Mannschaftsentscheidung.

In diesem Jahr ist alles anders. Zu kurz war die Vorbereitungszeit durch die Corona-Pandemie, zu kurz die Sichtungswege. Ja, es gab den ein oder anderen Nationenpreis, aber lassen sich daraus stichfeste Rückschlüsse ziehen? Eher schwierig. Doch die Ergebnisse geben aus deutscher Perspektive trotzdem



Foto: FEI/Yusuke Nakanishi

In Rio vor fünf Jahren konnten die deutschen Springreiter (l.) Bronze gewinnen.

Beim Testevent (r.) wurde geschaut, wie die Bedingungen sind. Boden und Stallungen scheinen bestens zu sein.

Hoffnung: Gleich zum Auftakt in St. Gallen belegte die Truppe von Otto Becker einen zweiten Platz hinter den Schweden. In Polen setzte sich Schwarz-Rot-Gold dann sogar an die Spitze. Potenzial ist also da.
Und wer sich die Mannschaftsaufstellungen der Nationenpreisteams angeschaut hat, wird über die Nominierung für Tokio nicht verwundert sein – auch, wenn da Namen dabei sind, mit denen vor einem Jahr vielleicht noch keiner so zwangsläufig gerechnet hätte. Für die Olympischen Spiele nominiert wurden vom Springausschuss nämlich Daniel Deußer mit Killer Queen VDM, Christian Kukuk mit Mumbai, Maurice Tebbel mit Don Diarado und André Thieme mit DSP Chakaria. Während mit Daniel Deußer ein erfahrener Championatsreiter und die Nummer eins der Welt ins Rennen geschickt wird und auch Maurice Tebbel bereits Erfahrungen bei Championaten sammeln konnte – er gehörte 2017 zum EM-Team in Göteborg und ein Jahr später zu den Bronzemedaillengewinnern in Tryon – sind mit Christian Kukuk aus dem Stall von Ludger Beerbaum und mit André Thieme zwei Debütanten auf Championatsebene dabei. Beide gingen in dieser Saison jedoch bereits doppelnull und vor allem Thieme und Chakaria überzeugten bei ihren Auftritten unter dem Bundesadler.

Ein neuer Modus

Doch bevor es zu der Teamentscheidung in Tokio kommt, steht – anders als in der Vergangenheit – erst die Entscheidung in den Einzelmedaillen an. Eine Modusänderung, die nicht bei allen auf große Sympathien stößt. Und vor allem führt sie zur Enttäuschung im Reiterlager, denn: Es dürfen nur drei Reiter im Einzel an den Start gehen. Maurice Tebbel – so die Wahl – wird von außen zuschauen müssen. Auch in der Mannschaftsentscheidung wird es in allen drei olympischen Disziplinen nur noch drei Teilnehmer pro Team geben. Das Streichergebnis wird gewissermaßen gestrichen. Eine Reglementsänderung, die übergreifend auf heftige Kritik gestoßen ist in den letzten Jahren – aber die die FEI so vorgenommen hat, um die Wettbewerbe spannender und somit attraktiver für das nicht-reitende Publikum zu machen.
Und hier kommt dann Maurice Tebbel mit seinem Don Diarado zum Einsatz, so zumindest der vorläufige Plan. Ein Reiter-Pferd-Paar darf also zwischen den beiden Wettbewerben getauscht werden. Wer von den anderen drei dann nicht für die Mannschaft startet, entscheidet der Bundestrainer vor Ort.
Wie es bei Olympischen Spielen generell ist, sind Einzel- und Teamwettbewerbe voneinander getrennt. Die ersten zwei Tage stehen also ganz im Zeichen der Einzelmedaillen. 75 Starter werden antreten in der ersten Prü-



VOLTAIRE DESIGN

Spezial
Olympische Spiele

Kaufen Sie einen Palm Beach oder Stuttgart in Büffelleder zum Preis von genarbtem Leder

Angebot 2 Monate gültig

馬

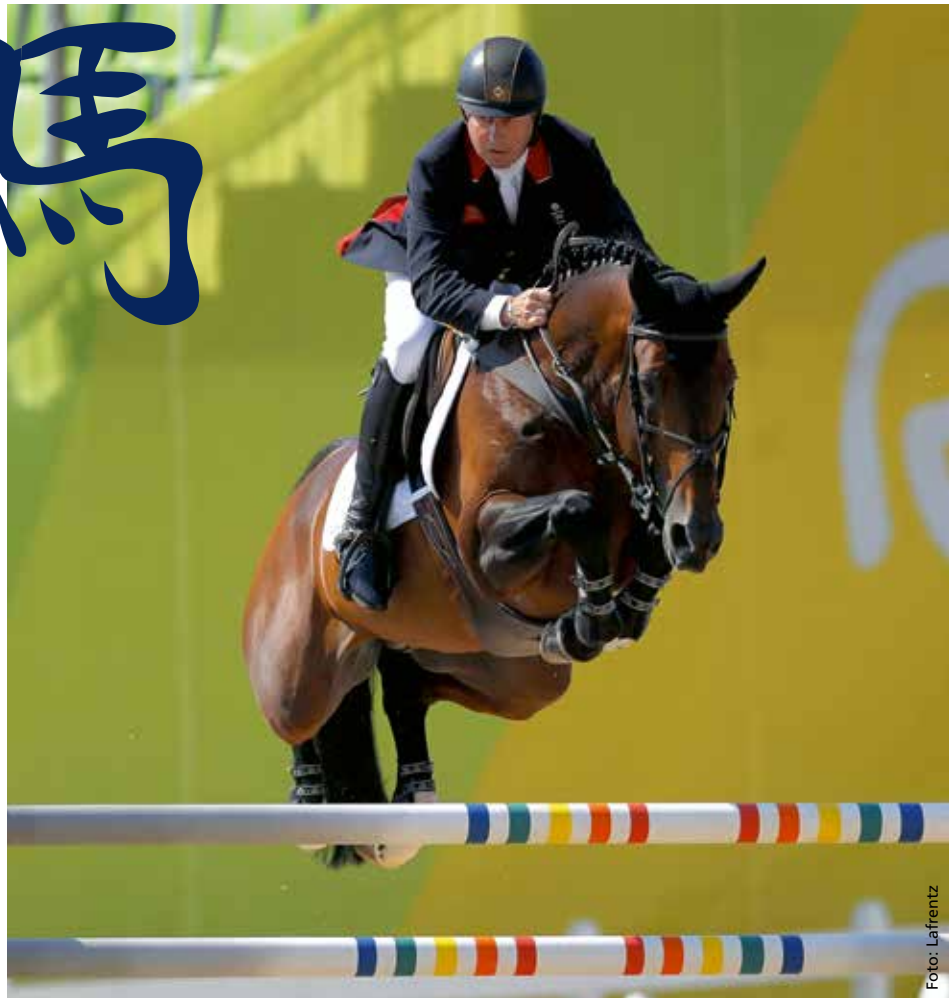


Foto: Lafrentz

Nick Skelton und Big Star begeisterten in Rio alle – sie wurden Olympiasieger.

fung, die nach Fehlern und Zeit und ohne Stechen ausgeschrieben ist. Aus dieser Prüfung qualifizieren sich die besten 30 Paare für das Einzelfinale, ebenso ein Fehler/Zeit-Springen, das aber in einem möglichen Stechen enden kann.

In der Mannschaftsentscheidung geht es dann wieder bei null los – das ist verpflichtend bei Olympischen Spielen. Eine Medaillenentscheidung schließt einen Wettbewerb ab. Der erste Umlauf, auch der erste Tag, findet in einem Fehler/Zeit-Springen ohne Stechen statt. Die 20 qualifizierten Nationen haben hier die Chance, sich für das Finale zu qualfizieren. Einmal halbiert – also genau zehn Teams – geht es dann in das Mannschaftsfinale, das in einem Stechen entschieden werden kann. Ausgang offen. So offen wie wohl selten in der Vergangenheit.

Schauen wir einmal zurück, fünf Jahre, nach Rio: Damals siegten die Franzosen in einer beeindruckenden Vorstellung vor den USA und Deutschland, die den Kampf um die Bronzemedaille in einem Stechen mit Kanada ausfechten mussten. Was war das spannend. Am Ende dominierte Schwarz-Rot-Gold das Stechen mit drei fehlerfreien Runden von Christian Ahlmann mit Taloubet Z, Meredith Michaels-Beerbaum mit Fibonacci und Daniel Deußer mit First Class. Ludger Beerbaum musste gar nicht mehr mit Casello antreten. Es war die erste Medaille für Deutschland im Springreiten seit 2004 – und die Freude im deutschen Lager entsprechend groß.

Die Dominanz des Nick Skelton

Einen echten Krimi gab es schließlich auch in der Einzelentscheidung. Trotz eines fordernden zweiten Umlaufs schafften es sechs Teilnehmer, doppelnull zu gehen und somit ins Stechen einzuziehen. Als Erster musste damals der Brite Nick Skelton ran mit seinem Big Star, dem zu dieser Zeit wohl besten Pferd der Welt – das war allen bekannt. Die beiden meisterten das Stechen mühelos in einer sagenhaften Zeit. Der Druck auf die anderen war groß. So groß, dass sich die Routiniers Steve Guerdat aus der Schweiz und Kent Farrington aus den USA gleich am ersten Hindernis einen Fehler erlaubten. Auch Ali bin Chalid Al Thani und First Devision hatten kein Glück – zwei Abwürfe gab es bei den beiden. Schließlich war noch Peder Fredericson aus Schweden dran, mit seinem All In, mit dem er im Jahr zuvor Europameister im eigenen Land geworden war. Stilistisch wie immer fein und auch fehlerfrei beendeten die beiden das Stechen – aber waren zu langsam. Schließlich kam Eric Lamaze als Letzter in das große Stadion. Mit der kleinen, aber feinen Fine Lady versuchte er es, ein zweites Mal nach 2008 olympisches Einzelgold zu gewinnen. Doch die Stute patzte, zum ersten Mal während der Tage unter der warmen brasilianischen Sonne. Schnell waren sie trotzdem – und so schafften sie noch den Sprung auf das Podest und sicherten sich Bronze hinter Peder Fredericson mit All In.

Ein Nachfolger wird gesucht

Eins ist klar: Nick Skelton wird in Japan nicht mehr dabei sein. Mit 58 Jahren hatte er in Rio Gold perfekt gemacht und ein Jahr später das Karriereende bekannt gegeben. Es wird also in keinem Fall zu einer Titelverteidigung kommen. Echte Favoriten auszumachen, ist – wie bei der Teamentscheidung – ein schwieriges Unterfangen in diesem Jahr.

Frischer als sonst dürften die meisten Pferde sein, vielleicht fehlt dem ein oder anderen aber auch die Routine. Vor allem haben die wenigsten Pferde in den vergangenen Monaten Stadien dieser Größenordnung gesehen. Das könnte zu einem entscheidenden Kriterium werden. Durch den möglichen Wechsel von einem Paar zwischen Einzel- und Mannschaftsentscheidung wird es noch zu mehr Unkonstanten kommen. Haben die Pferde einen Vorteil, die die ersten Tage schon bestritten haben? Oder die, die noch keine Belastung auf den Beinen haben? Es wird sich zeigend. Und es wird spannend.

DON'T JUST DREAM IT, DRIVE IT!

THEURER TRUCKS





STX

PASSION – STYLE – ELEGANZ

AEX

DER PROFI FÜR DEN PROFI!





Ketterer

LÄSST KEINE WÜNSCHE OFFEN!

2 HORSES STX

STILVOLL – SCHNELL – PRAKTISCH



STX

Horsetrucks Germany

Theurer Trucks GmbH & Co. KG
Finkhorster Berg 2
22952 Lütjensee
Phone: +49 (0)173-304 3656
+49 (0)4534-210 094 0
Mail: info@stxgermany.de
www.stxgermany.de





Fotos: Laffrentz

Kommt es zu einem deutsch-deutschen Duell?



Als Ende Mai bekannt wurde, dass Sönke Rothenbergers Cosmo nicht fit genug sei, um den Sichtungsweg zu den Olympischen Spielen zu bestreiten, stand das deutsche Team für Tokio gewissermaßen fest. Ohne diesen Ausfall wäre es zweifellos zu einem internen harten Wettstreit gekommen. Doch so war klar, wer die deutschen Farben in Japan vertreten würde: Jessica von Bredow-Werndl mit TSF Dalera BB, Isabell Werth mit Bella Rose und Dorothee Schneider mit Showtime FRH. Bundestrainerin Monica Theodorescu hat – wie schon so oft – eine richtig starke Truppe am Start. Der Weg zur Goldmedaille führt über Deutschland, das ist mal klar. Doch, und das macht die Situation in diesem Jahr besonders brisant, es gibt kein Streichergebnis mehr. Drei Starter pro Team, jedes Ergebnis zählt. Da kann dann eben doch schnell etwas Unvorhergesehenes zu einem unerwarteten Ergebnis führen. Und was zusätzlich Spannung schafft: Die Dressurreiter der Welt haben sich in diesem Jahr noch nicht untereinander gemessen. Auch im vergangenen Jahr nicht. Einen direkten Vergleich gibt es also nicht. Also auch mit dem Wissen, dass die Deutschen den klaren Anspruch auf die Goldmedaille haben, darf man von keinem Selbstläufer ausgehen.

Der neue (alte) Modus

Wer Vorbehalte gegen den neuen Modus bei den Springreitern hat, darf sich immerhin freuen, wenn es um die Dressur geht: Die Mannschaftsentscheidung steht immer noch vor dem Kampf um die Einzelmedaillen. Los geht es wie bekannt in einem Grand Prix, der

Jessica von Bredow-Werndl (l.) gehört als Deutsche Meisterin zu den klaren Favoriten.

Isabell Werth (r.) – in Rio mit Weihegold OLD – wird auch diesmal ein Wörtchen mitreden.

Die deutsche Mannschaft (u.l.) geht als Titelverteidiger ins Rennen.

Charlotte Dujardin und Valegro (u.r.) holten zuletzt den Einzeltitel – souverän.

über zwei Tage ausgetragen wird. Das ist die sogenannte Gruppenphase.
Sechs Gruppen mit je zehn Reitern sind startberechtigt, darunter sind 15 Teams und 15 Einzelreiter. Dieser Grand Prix ist die einzige Qualifikation für die Einzel- und die Mannschaftsentscheidung.
Im Grand Prix Special schließlich werden die Medaillen für die Teams vergeben. Hier sind nur noch acht Teams startberechtigt – die besten aus dem Grand Prix. Was neu ist und schon viel diskutiert wurde: Der Grand Prix Special wird zu einer individuell ausgewählten Musik geritten. Die wird – anders als in der Kür – nicht mitbewertet, soll aber für das Publikum die Attraktivität steigern. Die meisten Reiter können sich mit dieser Neuerung nicht anfreunden. Was viele beruhigen dürfte: Sie kommt wohl nur einmalig zum Einsatz. Problematisch ist vor allem, dass der Sound-Techniker während des Rittes nicht eingreifen darf. Das wiederum bedeutet, dass Verreiten zu einem echten Chaos führen dürfte. Musik und Ritt passen dann gar nicht mehr zusammen. Aber selbst in einem normalen Grand Prix wird die Musikuntermalung eigentlich vom Experten gesteuert. Er schaut, wann der Schritt losgeht, wann der Galopp. Das ist bei der Special-Musik nicht möglich. Gleichzeitig hat der Reiter nicht wie in der Kür die Chance, etwas auszugleichen und sich der Musik anzupassen. Der Special ist eben einfach der Special. Eine festgelegte Aufgabe. Nun ja – immerhin entsteht so ein zusätzlicher (ungewollter) Nervenkitzel.

Nach der Mannschaftsentscheidung über den Grand Prix





DAS BESTE
FÜR SPORTLER

Mit Futter zum Erfolg!

Bei uns finden Sie alles, um das Leistungspotential Ihres Sportpferdes auszuschöpfen!

MASTERHORSE Die Futterexperten
www.masterhorse.de



Foto: Lafrentz

Dorothee Schneider und Showtime waren schon vor fünf Jahren dabei.

Special folgt die Grand Prix Kür. Hier wird die eigens gewählte Musik mitbewertet. In der Kür werden die Einzelmedaillen vergeben. 18 Paare sind in der Kür startberechtigt, und zwar die besten zwei einer jeden Grand Prix-Gruppe sowie noch sechs sogenannte „Lucky Loser". Das sind die besten sechs unter den nachfolgend platzierten Paaren.

Newcomer mit Goldambitionen

Die Kür ist für viele Dressurfans das absolute Highlight. Gänsehautmomente sind keine Seltenheit. Nach einer so langen Durststrecke ohne große Turniere wird es für alle ein besonderes Erlebnis sein.

Doch wer hat die besten Chancen auf Einzelgold? Es könnte zu einem deutsch-deutschen Duell kommen. Und das hat – schaut man auf die letzten Monate – eigentlich doch einen klaren Favoriten: Jessica von Bredow-Werndl. Was die Reiterin aus Bayern mit ihrer Trakehner Stute in den letzten Monaten ins Viereck zauberte, war konkurrenzlos. In Balve holte sie sich in dieser Form bei den Deutschen Meisterschaften alle Titel.

Jessica von Bredow-Werndl wird zum ersten Mal bei Olympischen Spielen dabei sein. Das könnte Isabell Werth, die das Messer zwischen den Zähnen hat, wenn es darauf ankommt, zugute kommen. Die Routinierteste im Feld hat schon so manchen Fight aufgrund ihrer Nervenstärke und ihres Kampfgeistes gewonnen. Sie wird sich mit ihrer Fuchsstute Bella Rose nicht einfach so geschlagen geben. Das ist sicher. Und am Ende kommt vielleicht noch ein weiterer Faktor mit in die Gesamtrechnung: das Klima. Wie heiß, wie schwül wird es wirklich? Und wie verkraften Pferde und Reiter das über die vielen Tage? Gerade beim Partner Pferd ist es schwierig, sich immer genau hineinzufühlen, ob eine Einheit mehr oder weniger nun das richtige Maß ist. Ein Leichtathlet hat es da einfacher.

Doch egal wie – die Voraussetzungen sind für alle identisch. Die deutschen Damen jedenfalls werden um die Medaillen kämpfen. Welche Rolle spielt am Ende Charlotte Dujardin? Die Britin hatte in Rio bei den letzten Olympischen Spielen Einzelgold gewonnen, mit jenem Valegro, den wohl jeder gut leiden konnte. Ein echter Herzensbrecher. Nach diesem großen Einzeltriumph verabschiedete sie dieses Ausnahmepferd im selben Jahr in London beim Weltcup-Turnier aus dem Sport. Doch bereits zwei Jahre später in Tryon bei den Weltreiterspielen überraschte sie mit einem neuen Pferd unter dem Sattel: Mount St John Freestyle. Mit dem jetzt zwölfjährigen Fidermark I-Sohn ritt Dujardin völlig überraschend zur Bronzemedaille.

Nun, drei Jahre später, sind die beiden gereifter. Und Charlotte Dujardin ist eine starke Prüfungsreiterin. Konzentriert und in Perfektion steuert sie jede Lektion an. Ihr dürfte ein Platz auf dem Podest sicher sein.

Aber mutmaßen wir nicht zu viel: Wer weiß, ob am Ende nicht jemand für einen Überraschungsmoment sorgt. Oder ob ein Favorit scheitert. Auch wenn die Dressur deutlich einfacher einzuschätzen ist als die anderen Disziplinen, gab es doch immer wieder unvorhergesehene Wendungen.

ZEITPLAN DRESSUR

Datum	Zeit vor Ort	deutsche Zeit	Wettbewerb
Fr, 23. Juli	09.30–11.30	02.30–04.30	Dressur – Verfassungsprüfung
Sa, 24. Juli	17.00–22.15	10.00–15.15	Dressur – Grand Prix
So, 25. Juli	17.00–22.15	10.00–15.15	Dressur – Grand Prix
Di, 27. Juli	17.00–22.40	10.00–15.40	Dressur – Grand Prix Special (Finale Team)
Mi, 28. Juli	10.30–11.00	03.30–04.00	Dressur – Verfassungsprüfung
	17.30–21.25	10.30–14.25	Dressur – Grand Prix Kür (Finale Einzel)

Die Olympischen Spiele in Zahlen

3 Neben den **3** Mannschaftsreitern pro Disziplin – Springen, Dressur und Vielseitigkeit – reist jeweils ein Reserve-Paar zur Olympiade. Erstmalig wird es kein Streichergebnis geben. Jeder Auftritt zählt!

In den **4** Tagen vor dem Abflug müssen sich die Reiter zwei PCR-Tests unterziehen, am Flughafen selbst erfolgt ein dritter. Sind alle Teilnehmer Covid-negativ, kann's losgehen. Übrigens: Alle deutschen Reiter sind geimpft. **4**

9 Die Quarantäne-Zeit der Pferde wurde zuvor im Vorfeld in Deutschland „abgesessen". **9** Tage waren die Dressurpferde dazu in Aachen stationiert, die Spring- und Vielseitigkeitspferde in Warendorf.

Testen und Logistik

9600

Für den Flug nach Tokio werden rund **9600** Kilogramm Gepäck allein für die Ausstattung der Pferde aus Deutschland verladen. Hinzukommen **2000** Kilo Futter, damit in Japan auch alle satt werden.

2000

Vor Ort hat das Testen dann kein Ende. In den ersten **3** Tagen steht jeden Tag ein PCR-Test an. Danach nur noch alle vier Tage, dazwischen sind aber tägliche Schnelltests Pflicht. Safety first! **3**



Foto: juripozzi – stock.aobe.com

*Quelle: https://tokio.sportschau.de

**Quelle: https://www.pferd-aktuell.de



Vorsicht oder Vollgas? Der Druck ist besonders hoch


Foto: FEI/Yusuke Nakanishi

Keine Disziplin ist glücklich über die FEI-Entscheidung, in diesem Jahr bei den Olympischen Spielen ohne Streichergebnis auskommen zu müssen. Aber in keiner anderen Disziplin ist die Wahrscheinlichkeit so groß wie in der Vielseitigkeit, am Ende ein Team zu haben, was nicht „durchkommt" oder aber mit massiven Strafpunkten belegt wird. Und das macht die Situation ungleich schwerer und die Vorfreude etwas trüber.

Von einem „Zwei-Klassen-System" spricht Dr. Dennis Peiler, Sportchef bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.
Doch wie sieht der neue Modus nun genau aus? Es bleibt bei der Reihenfolge Dressur, Gelände, Springen. Nach diesen drei Disziplinen steht der Mannschaftsolympiasieger fest. Dann gibt es – das ist den Olympischen Spielen eigen – noch ein weiteres Springen, das über Einzelgold entscheidet. Bei Olympischen Spielen ist es quasi Gesetz, dass aus einem Wettbewerb nicht zwei Titel vergeben werden dürfen. Soweit ist also alles gleich.
Aber: Wie im Springen und in der Dressur gibt es eben nur die besagten drei Reiter pro Team. Allerdings kann das Reservepaar eingesetzt werden, sollte es zu einem Ausfall im Gelände kommen (oder auch in der Dressur). Dieses Reservepaar darf dann in der nachfolgenden Teilprüfung eingesetzt werden, wird allerdings mit Strafpunkten belegt. Und zwar mit satten 20 Punkten.

ZEITPLAN VIELSEITIGKEIT

Datum	Zeit vor Ort	deutsche Zeit	Wettbewerb
Do, 29. Juli	09.30–11.30	02.30–04.30	Vielseitigkeit – Verfassungsprüfung
Fr, 30. Juli	08.30–11.00	01.30–04.00	Vielseitigkeit – Dressur
	17.30–20.10	10.30–13.10	Vielseitigkeit – Dressur
Sa, 31. Juli	08.30–11.00	01.30–04.00	Vielseitigkeit – Dressur
So, 1. August	07.45–11.10	00.45–04.10	Vielseitigkeit – Gelände
Mo, 2. August	09.30–11.00	02.30–04.00	Vielseitigkeit – Verfassungsprüfung
	17.00–19.35	10.00–12.35	Vielseitigkeit – Springen (Finale Team)
	20.45–22.15	13.45–15.15	Vielseitigkeit – Springen (Finale Einzel)

Kritik am Modus

Michael Jung, zweifacher Olympiasieger und Titelverteidiger, äußerte sich diesbezüglich kritisch: „Ich glaube, das ist nicht der richtige Weg, den wir hier gehen. Man hat das Gefühl, das Motto lautet ‚schnell-schnell.'" Denn – auch die Dressurprüfung und das Gelände wurden verkürzt.
Vor allem stellt sich für die Equipechefs bei dem neuen Modus die Frage: Auf Sicherheit gehen oder etwas riskieren? Eventuell einen





Fotos: Lafrentz

Der Geländekurs von Tokio (l.) wurde schon einmal beim Testevent auf Herz und Nieren geprüft.

In Rio waren es die Franzosen (o.) und Michael Jung (u.), die die Titel mit der Mannschaft und im Einzel gewinnen konnten.

Ausfall hinnehmen oder Gold in der Hand halten? Keine ganz leichte Entscheidung, hier den goldenen Weg zu finden. Die Deutschen wissen aber bereits jetzt schon: Angriff. Um am Ende ein Wörtchen mitreden zu wollen, wird Zurückhaltung das falsche Mittel sein. „Am Ende gehörte einfach auch eine Portion Glück mit dazu“, so Michael Jung.
Der Reiter aus Horb war schon zum Testevent in Tokio vor zwei Jahren. Er weiß in etwa, was vor Ort auf ihn zukommt. Das Gelände wird viele kleine Hügel bereithalten und Balance-Aufgaben. Dafür ist der Geländeaufbauer Derek du Grazia bekannt. Bundestrainer Hans Melzer reiste extra in diesem Jahr nach Kentucky, um dort noch mal dessen Arbeitsweise zu studieren. So kann er seine Mannschaft in der Quarantäne in Warendorf noch besser auf die Spiele vorbereiten.

Welche Rolle spielt das Klima?

Die deutlichste Belastung durch das Wetter kommt auf die Vielseitigkeitsreiter im Gelände zu. Hitze und Schwüle prägen das Klima in Tokio. Reißt die Wolkendecke auf, wird es plötzlich richtig heiß, so die Erfahrungen aus dem Testevent.
Deswegen wurde – analog der Marathonläufer – das Gelände auch in die frühen Morgenstunden verlegt. Schon um 7.45 Uhr Ortszeit wird der erste Reiter auf die Strecke geschickt. Auch das ist etwas, worauf sich die Reiter mit ihren Pferden vorbereiten müssen. Der richtige Schlaf-Rhythmus muss also gefunden werden, um punktgenau fit und hellwach zu sein. Grundsätzlich aber seien die Bedingungen vor Ort besser als auf den meisten anderen Turnieren, berichten die, die das Testevent miterlebt haben. Mit den klimatisierten Stallungen hätten die Pferde die bestmögliche Regeneration.
Für Schwarz-Rot-Gold werden Sandra Auffahrt mit Viamant du Matz, Michael Jung mit Chipmunk und Julia Krajewski mit Amande de B'Neville an den Start gehen. Reserve ist Andreas Dibwoski mit FRH Corrida.
Bundestrainer Hans Melzer hatte mit einem Einsatz von Europameisterin Ingrid Klimke spekuliert, doch die 53-Jährige musste nach einem Sturz in Polen zurückziehen. Ein herber



Natürlich Fürs Pferd

- Ohne synthetische Biozide
- DEET-frei
- Icaridin-frei



Fliegenabwehr



Pflegeprodukte



Equi-Sec GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Straße 16
D-76676 Graben-Neudorf
07255 -7959646
www.equi-sec.de / info@equi-sec.de

Rückschlag für den Bundestrainer: „Wenn Bayern ohne Lewandowski spielt, schießen die auch keine 90 Tore“, so Melzer. „Das ist ein großer Verlust.“ Dennoch wollte sich der langjährige Erfolgscoach der deutschen Buschreiter von der Situation nicht beeinflussen lassen. Alle drei Teammitglieder seien bestens drauf – und darauf komme es an.

Die Chancen der Deutschen

Doch wie stehen am Ende die Chancen? Viele Jahre haben die deutschen Buschreiter die Championate dominiert. Doch zuletzt kam etwas Abwechslung in den Medaillenspiegel. In Rio 2016 waren es die Franzosen, die sich mit einem knappen Vorsprung die Goldmedaille sicherten. In einem unglaublich spannenden Springen verpassten damals sowohl Neuseeland durch 16 Strafpunkte von Mark Todd mit Leonidas wie auch Australien durch acht Strafpunkte von Christopher Burton mit Santano II die Goldmedaille – und Frankreich und Deutschland rückten vor. Australien landete immerhin noch auf dem Treppchen.
Auch in Tryon bei den Weltreiterspielen 2018 war für Deutschland nicht mehr Gold „im Abo“ zu holen. Im Gegenteil. Damals rutschte das Team Schwarz-Rot-Gold auf Rang fünf zurück in der Endabrechnung. Großbritannien sicherte sich damals dank einer nervenstarken Rosalind Canter die Goldmedaille, die gleichermaßen Ingrid Klimke für die Einzelwertung so unter Druck setzte, dass die am letzten Hindernis mit Hale Bob einen Abwurf zu verzeichnen hatte. Unvergessen. Klimke verpasste den Weltmeistertitel und wurde „nur“ Dritte. Ros Canter gewann Gold im Einzel und mit der Mannschaft. Völlig unerwartet gewannen die Iren Silber und der Olympiasieger Frankreich gewann Bronze.
Es ist also alles offen. So oder so – und mit dem neuen Modus noch viel mehr.
Im Einzel wird sich Michael Jung nicht zu Unrecht Hoffnungen auf ein drittes Mal Gold machen. Sein Chipmunk, den er einst von Mannschaftskollegin Julia Krajewski übernahm, ist in großartiger Form und bescherte ihm in diesem Jahr den deutschen Meistertitel in Luhmühlen.
Doch insgesamt fehlt den Vielseitigkeitsreitern einiges an Galoppkilometern. Zumindest turniertechnisch. Ob das nun ein Vor- oder ein Nachteil sein wird, wird von Pferd zu Pferd unterschiedlich sein. Dem einen kommt es zugute, dem anderen fehlt vielleicht etwas die Routine. Was in jedem Fall fehlen wird, sind die Zuschauer. Das wurde einen Tag vor Druck dieser Beilage dann bekannt: In Tokio wurde ein Notstand verhängt (der fünfte seiner Art). Zwar gibt es keinen Lockdown, aber aufgrund der steigenden Corona-Zahlen werden die Menschen in Tokio aufgefordert, wieder etwas zurückhaltender in Sachen des gesellschaftlichen Lebens zu sein. Restaurants dürfen nun keinen Alkohol mehr ausschenken und die beliebten Karaoke-Bars müssen die Musik ausschalten.
Schade ist es für die Athleten in jedem Fall, die Olympischen Spiele ohne Zuschauer bestreiten zu müssen. Es werden außergewöhnliche Spiele, zweifellos. Einen Geländeparcours zu bestreiten, an dem keiner die Reiter motiviert – da fehlt einfach etwas. Dennoch sind sich die meisten Athleten einig: besser solche Spiele als keine Spiele. „Das ist etwas, worauf viele von uns ein Leben lang hintrainieren“, erklärte Michael Jung. „Die meisten von uns sind froh, dass es stattfindet. Aber in jedem Fall werden es besondere Spiele.“

In Rio holte das deutsche Vielseitigkeitsteam Silber – was wird es diesmal?



Foto: Lafrentz


Reithose & Reitleggings Mesh-Design
ab 59,99€
inkl. MwSt. zzgl. Versand
RIDERS CHOICE
www.RidersDeal.com
(C) Eileen Schreiner



Fotos: Lafrentz/Stroud

Erschwerte Bedingungen für die Paras

ZEITPLAN PARALYMPICS

Datum	Zeit vor Ort	deutsche Zeit	Wettbewerb
Di, 24. August			Eröffnungsfeier
Mi, 25. August	9.00–11.00	2.00– 4.00	Verfassungsprüfung
Do, 26. August	15.00–22.35	8:00–15.35	Individual Test (Grades II, IV, V)
Fr, 27. August	15.00–22.20	8.00–15.20	Individual Test (Grades I, III)
Sa, 28. August	17.00–22.10	10.00–15.10	Team Test (Grades III, II, I)
So, 29. August	18.00–20.45	11.00–13.45	Team Test (Grades IV, V)
Mo, 30. August	15.00–22.15	8.00–15.15	Individual Freestyle Test
So, 5. September			Abschlussfeier

Wie die Olympischen Spiele wurden auch die Paralympischen Spiele um ein Jahr verlegt. Zwischen 4000 und 5000 Athleten aus etwa 160 Ländern werden in Tokio erwartet, allerdings zu einem späteren Zeitpunkt als die Olympischen Spiele. Erst vom 24. August bis zum 5. September sind die Paras dran.

Das bringt den Vorteil, dass die Organisatoren schon viele Erfahrungen sammeln konnten die Wochen zuvor. Aber dennoch sind die außergewöhnlichen Maßnahmen durch Corona für die Sportler mit körperlichen Beeinträchtigungen noch mal eine besondere Herausforderung. Unzählige organisatorische Dinge sind zu regeln, einige zusätzliche Wege zu Test-Centern etc. unabdingbar. Es ist eine gehörige Bürde, trotz aller Vorfreude, auf die sich die Parathleten hier einlassen.

Und was für die Reiter generell schon problematisch ist, ist für die Para-Reiter noch mal zusätzlich ein Problem: die fehlenden Qualifikationsturniere, die minimierte Vorbereitung.

Dennoch: Auch die Paras sind Profis und schon von ihrer Geschichte her alles Kämpfer. Sie werden mit den Bedingungen klarkommen und ihnen zu begegnen wissen.
Doch wie sieht der Modus eigentlich für die Para-Reiter aus? In gewisser Weise ähnlich wie bei den anderen Disziplinen. Auch hier dürfen nur noch drei Reiter pro Team starten, es gibt kein Streichergebnis mehr.
Ebenso identisch: Zunächst geht es in die Einzelentscheidungen. In allen fünf Behinderten-Grades wird zunächst der Individual Test geritten, der über die Einzelmedaillen entscheidet. Startberechtigt von den vier nominierten Paaren sind drei für das Team und ein Paar nur als Einzelreiter. Das ist anders als in den olympischen Disziplinen und führt zu schwierigen Entscheidungen für die Bundestrainer – keine Frage.

Die Kür im Anschluss

Nach der Einzelentscheidung geht es in Tokio für die Parareiter in die Team-Wertung. Der Team Test wird dabei zur Musik geritten – und wie erwähnt zählt jeder Ritt.
Doch dann ist noch nicht Schluss: Die besten acht aus jedem Grade aus dem Individual Test qualifizieren sich noch für die Kür. Hier gibt – wie in früheren Jahren – noch mal Einzelmedaillen. Das Highlight.
Favoriten auf die Mannschaftsentscheidung sind seit jeher die Briten. Sie haben auch in Rio Gold gewonnen vor Deutschland und den Niederlanden. In den Einzelentscheidungen konnten die Deutschen schon immer mal ein Wörtchen mitreden. Wie das dieses Jahr aussieht, ist schwierig zu beantworten.

Die Nominierungen waren bei Druck dieser Beilage noch nicht heraus. Aber hier unterscheiden sich die Paras auch wieder nicht von den anderen Disziplinen: Ein regelmäßiges Kräftemessen vor den Spielen gab es nicht. Wer steht wo? Diese Frage lässt sich also nicht so leicht beantworten wie zu früheren Paralympics. Das macht es auf eine gewisse Weise besonders attraktiv. Auch der Druck auf die jeweiligen Reiter könnte in diesem Jahr daher etwas geringer sein. Keiner kann sich so richtig einschätzen.
Übrigens: Tokio war bereits 1964 auch Austragungsort der Paralympischen Spiele. Schon 24 Jahre zuvor sollten an diesem Ort die Spiele für die Menschen mit Beeinträchtigung stattfinden, damals musste die Stadt die Spiele jedoch an das Internationale Olympische Komitee zurückgeben. Der Grund war der Japanisch-Chinesische Krieg.
Nun also wird die japanische Großmetropole ein zweites Mal Schauplatz für die Paralympics.

Das deutsche Team (l.) gewann in Rio Silber.

Alina Rosenberg aus Konstanz verpasste vor fünf Jahren nur knapp das Einzelpodest.



Kraft Horse Walker
Kraft-Führanlagen
· die besten Anlagen
· die besten Referenzen
· das beste Team
25 Jahre ...simply the best!!!
www.kraft-fuehranlagen.de
Jubiläumsüberraschung
Kraft ...bewegt Pferde!





Fotos: FEI/Yusuke Nakanishi



Bereits zu den Olympischen Spielen 1964 wurde der Equestrian Park in Tokio errichtet – die Stallungen wurden nun aber komplett modernisiert.

Der Geländekurs (u.) liegt auf der Halbinsel Sea Forest.

Der Equestrian Park – Baji Koen & Sea Forest

Ursprünglich sollten die Reitsportprüfungen bei den Olympischen Spielen in Tokio da stattfinden, wo der Großteil aller Wettkämpfe stattfindet: in Tokyo Bay. Doch Sparmaßnahmen zwangen den Veranstalter dazu, die Reiterwettbewerbe da auszutragen, wo sie bereits 1964 stattfanden, nämlich in Baji Koen. Das ist 25 Kilometer entfernt von dem Schauplatz der meisten olympischen Disziplinen. In Baji Koen existierte bereits ein 19 Hektar großes Areal mit einer 2,4 km langen Rennbahn, einem Springstadion, einem Polofeld und festen Stallungen. Das Polofeld wurde kurzerhand zum Dressurstadion umgewandelt und die bisherigen festen Stallungen modernisiert. Für die Pferde herrschen nun ideale Bedingungen: klimatisierte Stallungen und Kühlzelte, alles großzügig und hell. Würde das Stadion gefüllt, hätten hier 9300 Zuschauer Platz.

Die Geländereiter haben das Glück, die Geländestrecke im Herzen der Olympischen Spiele zu finden, nämlich in Sea Forest, Tokyo Bay. Die Bucht wurde 1973 ursprünglich mal angelegt für Landgewinnungsmaßnahmen. Auch die Regattastrecke ist hier zu finden für die Ruder- und Kanuwettbewerbe.



SPORTPFERDEFÜTTERUNG MIT DERBY®

Wie man den Muskelaufbau seines Pferdes gezielt unterstützen kann, ist eine häufig gestellte Frage.

Haben Sie die Möglichkeit die Krippenfutterration Ihres Pferdes selbst zu gestalten, eignen sich Futtersorten aus dem Sportsortiment (z.B. **DERBY Sport Plus** oder **DERBY Dressage)** mit einem höheren Energie- und Proteingehalt um den Muskelaufbau zu fördern. Diese sind als alleinige Krippenfutter ausgelegt und werden auf 2–3 Mahlzeiten pro Tag verteilt.

Steht das Pferd in einem Pensionsstall und wird dort gefüttert, kann man mit speziellen Ergänzungsfuttermitteln die Tagesration optimieren. Diese Produkte, wie zum Beispiel **DERBY Vital** oder **DERBY Aminotop** sind hochkonzentriert und können auch nach dem täglichen Training gegeben werden, ohne den Verdauungstrakt stark zu belasten.

Mit welchen Futtermitteln kann ich mein Pferd an heißen Tagen unterstützen?

Ist ein Turniereinsatz an heißen Sommertagen geplant, kann man dem Pferd vorab bereit **DERBY Elektrolyte** verabreichen. Diese gehen in hoher Menge über den Schweiß verloren und müssen vom Pferd erneut aufgenommen werden. Die Fütterung von Elektrolyten sollte bis 4 Stunden vor dem Start und im Anschluss an starkes Schwitzen erfolgen. Am besten können die Elektrolyte in Wasser gelöst angeboten werden, oder in flüssigem **DERBY Mash**, um gleichzeitig die Wasseraufnahme sicherzustellen.

Mein Pferd ist auf dem Turnier besonders nervös, kann ich etwas füttern, damit es gelassener bleibt?

Bei vielen Pferden hat sich der Einsatz von DERBY Magnesium als positiv erwiesen. Mit der Magnesiumergänzung wird etwa 4–5 Tage vor der Stresssituation begonnen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass für das Pferd besonders gut verfügbares organisch gebundenes Magnesium eingesetzt wird. **DERBY Magnesium** besteht zum Beispiel zum Großteil aus hochverdaulichem Magnesiumcitrat.

Mein Pferd bekommt bereits große Mengen an Futter und baut trotzdem während der Turniersaison ab. Was kann ich tun?

Hier sollte zunächst ein genauer Blick auf die Zusammensetzung des Futters geworfen werden. Wichtig für Sportpferde ist neben einer hohen Energieversorgung auch eine entsprechende Proteinversorgung. Wird bereits ein hoch kalorisches und proteinreiches Sportfutter eingesetzt, kann man zusätzlich **DERBY Leinöl** ergänzen, um den Energiegehalt weiter zu erhöhen, ohne die Futtermenge weiter zu steigern. Gerade bei Pferden im Muskelaufbau (v.a. junge, noch nicht ausgewachsene Pferde) kann außerdem eine zusätzliche Gabe eines Aminosäure-Konzentrats helfen. Denn die Aminosäuren werden für den Muskelaufbau und damit dem Aufbau von Körpermasse benötigt. Hier eignet sich zum Beispiel **DERBY Aminotop**.

Werden große Mengen Kraftfutter eingesetzt, ist es wichtig diese auf mehrere Mahlzeiten/Tag zu verteilen und je Mahlzeit maximal 2 kg Krippenfutter einzusetzen um den Magen nicht zu sehr zu belasten.

Mein Pferd muss viel leisten, ist jedoch magenempfindlich. Was kann ich ihm füttern?

Bei magenempfindlichen Pferden kann neben ausreichend Heu ein getreidefreies Krippenfutter eingesetzt werden. Inzwischen gibt es einige Produkte auf dem Markt, die getreidefrei sind und trotzdem einen hohen Energiegehalt aufweisen und deshalb für Sportpferde geeignet sind. So auch **DERBY Gastro-Sport**. Das DERBY Gastro-Sport enthält zusätzlich Algenkalk um den pH-Wert im Magen zu puffern und Magenesium und Tryptophan sorgen für eine geringere Stressanfälligkeit des Pferdes.

Reicht der Energiegehalt nicht aus, kann auch hier wieder mit **DERBY Leinöl** gearbeitet werden. Durch den hohen Gehalt an Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren kann Leinöl zusätzlich entzündungshemmend wirken.

Kann die Krippenfutterration des Pferdes nicht gänzlich umgestellt werden, kann man mit Zusätzen wie **DERBY Gastro Forte** arbeiten, dass durch seine hochkonzentrierte Zusammensetzung ebenfalls den pH-Wert im Magen stabil hält und somit Magenproblemen vorbeugen soll.



Und sie vertreten die deutschen Farben in Tokio

Springen

Daniel Deußer



geb.: 13. August 1981; Wohnort: Rijmenam/BEL
Pferd: Killer Queen VDM (BWP Stute – 2010) v. Eldorado van de Zeshek TN/For Pleasure; Z.: VDM/Fam. Bruggeman

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	Mannschaft	Bronze
2016	Rio de Janeiro/BRA	Einzel	9.

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2014	Caen/FRA	Einzel	6.
2014	Caen/FRA	Mannschaft	4.

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Rotterdam/NED	Einzel	14.
2019	Rotterdam/NED	Mannschaft	Silber
2015	Aachen/GER	Einzel	25.
2015	Aachen/GER	Mannschaft	Silber
2013	Herning/DEN	Einzel	5.
2013	Herning/DEN	Mannschaft	Silber

Christian Kukuk



geb.: 4. März 1990
Wohnort: Riesenbeck
Pferd: Mumbai (BWP Hengst – 2012) v. Diamant de Semilly/Nabab de Reve; Z.: De Moerhoeve
Erfolge: Championatsneuling



Fotos: FN-Archiv

Maurice Tebbel

geb.: 23. April 1994
Wohnort: Emsbüren
Pferd: Don Diarado (Rheinländer Hengst – 2009) v. Diarado/Lord Lancer; Z.: Dirk Lohmann

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2018	Tryon/USA	Einzel	44.
2018	Tryon/USA	Mannschaft	Bronze

Erfolge bei Europameisterschaften

2017	Göteborg/SWE	Mannschaft	5.

André Thieme



geb.: 25. April 1975
Wohnort: Plau am See
Pferd: DSP Chakaria (DSP Stute – 2010) v. Chap /Askari; Z.: Martin Jürgens
Erfolge: Championatsneuling



Dressur

Jessica von Bredow-Werndl



geb.: 16. Februar 1986
Wohnort: Aubenhausen
Pferd: TSF Dalera BB (Trakehner Stute – 2007)
v. Easy Game/Handryk, Z.: Silke Druckenmüller

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2018	Tryon/USA	Mannschaft	Gold
2018	Tryon/USA	Grand Prix Special	16.

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Special	4.
2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Kür	Bronze
2019	Rotterdam/NED	Mannschaft	Gold
2015	Aachen/GER	Grand Prix Special	8.
2015	Aachen/GER	Grand Prix Kür	7.
2015	Aachen/GER	Mannschaft	Bronze

Dorothee Schneider



geb.: 17. Februar 1969
Wohnort: Framersheim
Pferd: Showtime FRH (Hannoveraner Wallach – 2006)
v. Sandro Hit/Rotspon; Z.: Heinrich Wecke

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	Einzel	6.
2016	Rio de Janeiro/BRA	Mannschaft	Gold
2012	London/GBR	Einzel	7.
2012	London/GBR	Mannschaft	Silber

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2018	Tryon/USA	Mannschaft	Gold
2018	Tryon/USA	Grand Prix Special	11.

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Special	Silber
2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Kür	Silber
2019	Rotterdam/NED	Mannschaft	Gold
2017	Göteborg/SWE	Grand Prix Special	12.
2017	Göteborg/SWE	Grand Prix Kür	11.
2017	Göteborg/SWE	Mannschaft	Gold

Reservepaar

Helen Langehanenberg
Pferd: Annabelle
geb. 21. Mai 1982
Wohnort: Billerbeck





Isabell Werth

geb.: 21. Juli 1969
Wohnort: Rheinberg
Pferd: Bella Rose (Westfalen Stute – 2004) v. Belissimo M/Cacir AA; Z.: ZG Heinrich und Wilhelm Strunk

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	Einzel	Silber
2016	Rio de Janeiro/BRA	Mannschaft	Gold
2008	Hongkong/HKG	Einzel	Silber
2008	Hongkong/HKG	Mannschaft	Gold
2000	Sydney/AUS	Einzel	Silber
2000	Sydney/AUS	Mannschaft	Gold
1996	Atlanta/USA	Einzel	Gold
1996	Atlanta/USA	Mannschaft	Gold
1992	Barcelona/ESP	Einzel	Silber
1992	Barcelona/ESP	Mannschaft	Gold

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2018	Tryon/USA	Mannschaft	Gold
2018	Tryon/USA	Grand Prix Special	Gold
2014	Caen/FRA	Mannschaft	Gold
2010	Lexington/USA	Grand Prix Special	10.
2010	Lexington/USA	Kür	6.
2010	Lexington/USA	Mannschaft	Bronze
2006	Aachen	Grand Prix Special	Gold
2006	Aachen	Kür	Bronze
2006	Aachen	Mannschaft	Gold
1998	Rom/ITA	Einzel	Gold
1998	Rom/ITA	Mannschaft	Gold
1994	Den Haag/NED	Grand Prix Special	Gold
1994	Den Haag/NED	Mannschaft	Gold

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Special	Gold
2019	Rotterdam/NED	Grand Prix Kür	Gold
2019	Rotterdam/NED	Mannschaft	Gold
2017	Göteborg/SWE	Grand Prix Special	Gold
2017	Göteborg/SWE	Grand Prix Kür	Gold
2017	Göteborg/SWE	Mannschaft	Gold
2015	Aachen/GER	Grand Prix Special	7.
2015	Aachen/GER	Grand Prix Kür	4.
2015	Aachen/GER	Mannschaft	Bronze
2013	Herning/DEN	Grand Prix Special	20.
2013	Herning/DEN	Mannschaft	Gold
2011	Rotterdam/NED	Grand Prix Special	7.
2011	Rotterdam/NED	Kür	7.
2011	Rotterdam/NED	Mannschaft	Silber
2007	Turin/ITA	Grand Prix Special	Gold
2007	Turin/ITA	Kür	Silber
2007	Turin/ITA	Mannschaft	Silber
2003	Hickstead/GBR	Einzel	16.
2003	Hickstead/GBR	Mannschaft	Gold
2001	Verden	Mannschaft	Gold
1999	Arnheim/NED	Einzel	4.
1999	Arnheim/NED	Mannschaft	Gold
1997	Verden	Einzel	Gold
1997	Verden	Mannschaft	Gold
1995	Mondorf-les-Bains/LUX	Einzel	Gold
1995	Mondorf-les-Bains/LUX	Mannschaft	Gold
1993	Lipica/SLO	Grand Prix Special	Gold
1993	Lipica/SLO	Mannschaft	Gold
1991	Donaueschingen	Grand Prix Special	Gold
1991	Donaueschingen	Mannschaft	Gold
1989	Mondorf-les-Bains/LUX	Mannschaft	Gold

plus unzählige weitere Medaillen

R+V VERSICHERUNG / VTV VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG
Rundum gut versichert!
KUSCHEL
Versicherungsvermittlung
Pferdehaftpflicht-, Pferdeleben- und Pferde-OP-Kostenversicherung
Tipp: In Kombination deutlich günstiger!
Die Nr. 1 in puncto Pferdeversicherung!
Generalvertretung Kuschel
Hauptstr. 24 · 24616 Hardebek
Tel: 0 43 24 - 8 82 39-0 · 0171 - 7 78 41 47
Fax: 0 43 24 - 8 82 39-19
E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
www.kuschel-vtv.de

Julia Krajewski



geb.: 22. Oktober 1988
Wohnort: Warendorf
Pferd: Amande de B'Neville (Selle Français Stute – 2010) v. Oscar des Fontaines/Elan de la Cour

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	M	Silber

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2018	Tryon/USA	E	39.
2018	Tryon/USA	M	5.

Erfolge bei Europameisterschaften

2017	Strzegom/POL	E	18.
2017	Strzegom/POL	M	Silber

M = Mannschaft, E = Einzel

Vielseitigkeit

Sandra Auffahrt



geb.: 27. Dezember 1986; Wohnort: Ganderkesee
Pferd: Viamant du Matz (Selle Français Wallach – 2009) v. Diamant de Semilly/Voltigeur le Malin AA; Z.: M. Roger Sevette

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	Einzel	11.
2016	Rio de Janeiro/BRA	Mannschaft	Silber
2012	London/GBR	Einzel	Bronze
2012	London/GBR	Mannschaft	Gold

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2014	Caen/FRA	Einzel	Gold
2014	Caen/FRA	Mannschaft	Gold

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Luhmühlen/GER	Einzel	11.
2015	Blair Castle/GBR	Einzel	Silber
2015	Blair Castle/GBR	Mannschaft	Gold
2011	Luhmühlen	Einzel	Silber
2011	Luhmühlen	Mannschaft	Gold

Michael Jung



geb.: 31. Juli 1982
Wohnort: Horb
Pferd: fischerChipmunk FRH (Hannoveraner Wallach – 2008) v. Contendro I/Heraldik xx; Z.: Sabine und Dr. Hilmer Meyer-Kulenkampff

Erfolge bei Olympischen Spielen

2016	Rio de Janeiro/BRA	Einzel	Gold
2016	Rio de Janeiro/BRA	Mannschaft	Silber
2012	London/GBR	Einzel	Gold
2012	London/GBR	Mannschaft	Gold

Erfolge bei Weltmeisterschaften

2014	Caen/FRA	Einzel	Silber
2014	Caen/FRA	Mannschaft	Gold
2010	Lexington/USA	Einzel	Gold
2010	Lexington/USA	Mannschaft	5.

Erfolge bei Europameisterschaften

2019	Luhmühlen/GER	Einzel	Silber
2019	Luhmühlen/GER	Mannschaft	Gold
2017	Strzegom/POL	Einzel	Silber
2017	Strzegom/POL	Mannschaft	Silber
2015	Blair Castle/GBR	Einzel	Gold
2015	Blair Castle/GBR	Mannschaft	Gold
2013	Malmö/SWE	Einzel	Gold
2013	Malmö/SWE	Mannschaft	Gold
2011	Luhmühlen	Einzel	Gold
2011	Luhmühlen	Mannschaft	Gold
2009	Fontainebleau/FRA	Einzel	Bronze
2009	Fontainebleau/FRA	Mannschaft	8.

Reservepaar

Andreas Dibowski
Pferd: FRH Corrida
Geb. 29. März 1966; Wohnort: Döhle

TOKYO 2020

otto Arena System

OTTO-REITBÖDEN.
HIGH-PERFORMANCE & SICHERHEIT FÜR ALLE REITSPORT-DISZIPLINEN.





VORTEILE UNSERER REITBÖDEN:
+ IDEALE DÄMPFUNGSEIGENSCHAFTEN SCHONEN PFERDE-GELENKE & -SEHNEN
+ HERVORRAGENDE RÜCKFEDERUNG
+ RUTSCHFEST UND TRITTSICHER
+ INTELLIGENTE WASSERABFÜHRUNG
+ NAHEZU GANZJÄHRIG BEREITBAR
+ PERFEKT ABGESTIMMTE TRETSCHICHT

JETZT UNVERBINDLICH ANFRAGEN!

+49 (0) 9187 9711-0
INFO@OTTOARENASYSTEM.COM
WWW.OTTOARENASYSTEM.COM

OTTO ARENA SYSTEM GMBH
AM UMSPANNWERK 6
90518 ALTDORF

Die Vielfalt der Olympischen Ringe

Tokio liegt in der Zeitzone Japan Standard Time (JST), der Zeitunterschied zu Mitteleuropa beträgt im Sommer **+7** Stunden. *

+7

33

In Tokio wird in insgesamt **33** Sportarten um olympische Medaillen gekämpft. Im Vergleich zu den Spielen in Rio 2016 hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) das Programm um fünf Disziplinen erweitert. Baseball/Softball, Karate, Sportklettern, Skateboard und Surfen kamen neu hinzu.

339

In **339** Wettkämpfen wird in Japan um Edelmetall vergeben. 165 Entscheidungen fallen unter Männern, 56 unter Frauen, zwölf in gemischten Teams und sechs in offenen Bewerben.

31,1

Aufgrund der Durchschnittstemperatur von **31,1** Grad zwischen Mitte Juli und Ende August wurden die Startzeiten für die Triathleten sowie für die Vielseitigkeitsreiter in die frühen Morgenstunden verlegt. Die mittlere Luftfeuchtigkeit liegt bei 73 bis 76 Prozent. *

5,7

Wie viel die Organisatoren die Verschiebung von Olympia kosten wird, ist offen. Einheimische Experten rechneten mit Kosten von umgerechnet bis zu **5,7** Milliarden Euro. *

23

Seit 1912 gehörten die Reiter **23** Mal zum Programm der Olympischen Spiele. Mit insgesamt 91 olympischen Pferdesportmedaillen, darunter 41 goldenen, führt Deutschland das 100-jährige Medaillenranking an.

400

Aus deutscher Sicht werden nach Angaben des deutschen Olympischen Sportbundes circa **400** Sportlerinnen und Sportler an den Start gehen. Die Gesamtzahl der Athleten wird gleichermaßen wie in Rio 2016 erwartet. 11 200 Teilnehmer hatte man damals bei den Olympischen Spielen gezählt, 4300 Aktive prägten die Paralympics.

11,3

Das Organisationskomitee hatte vor der Verschiebung Kosten in Höhe von rund **11,3** Milliarden Euro für die Spiele ausgewiesen. Der National Audit Board Japans hat diese Summe aber inzwischen mehr als doppelt so hoch eingeschätzt. *

*Quelle: https://tokio.sportschau.de

**Quelle: https://www.pferd-aktuell.de

6

Die erfolgreichste Reiterin in der Historie der Olympischen Spiele ist Isabell Werth. Mit **6** Goldmedaillen und viermal Mal Silber übertrifft sie seit Rio den bis dahin erfolgreichsten Olympiareiter Dr. Reiner Klimke, der ebenfalls sechs Goldmedaillen, aber „nur“ zwei Mal Bronze gewinnen konnte.

17

Nach **17** Tagen ist am 8. August in Tokio mit den Olympischen Spielen Schluss. Rund zwei Wochen später stehen vom 24. August bis 5. September die Paralympics an.



Foto: juripozzi – stock.aobe.com

Lesegerät für Transponder gesucht?

Beim Marktführer für elektronische Tierkennzeichnung werden Sie fündig!



TRACKING – der ideale Leser für Pferde

- robuste Verarbeitung
- handlich
- besonders großer Akku mit langer Laufzeit
- perfekt für den Außeneinsatz geeignet

Schauen Sie einfach herein.

Virbac Tierarzneimittel GmbH | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 805-111 | info@virbac.de | de.virbac.com

Shaping the future of animal health

Virbac

Wenn Ausstattung zur Maßarbeit wird

Das Herforder Familienunternehmen Pikeur ist Hauptausstatter der deutschen Reitsport-Nationalmannschaften. Bereits seit 1972 ist das Unternehmen offizieller Ausrüster des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei DOKR. Pikeur ist Vollprofi auf diesem Gebiet. Doch aufgrund der Ungewissheiten, die die Corona-Krise mit allen Maßnahmen mit sich brachte, und den Herausforderungen, die Olympische Spiele ohnehin darstellen, war auch für das Bekleidungsunternehmen einiges anders als sonst. Ein kurzer Einblick in die Vorbereitungen für Tokio.

Welche Kleidungsstücke wurden speziell für Tokio gefertigt?
Reithosen für die Wettkämpfe und das Training, Fräcke für die Dressur, Sakkos für Springreiter, Vielseitigkeit und Paras, Turniershirts, Geländeshirts sowie Poloshirts für alle Athleten und Offiziellen.

In welchem Umfang wurde produziert?
Nur ein paar Beispiele: Für die Dressurreiter wurden 21 Turnierreithosen angefertigt und sieben Fräcke, bei den Springreitern sind es 40 Turnierreithosen und 40 Turniershirts, bei den „Buschis" kommt man auf zwölf Sakkos und zwölf Herren-Krawatten, für die Para-Reiter wurden extra 18 Turniershirts für die Damen und drei für die Herren gefertigt und auch für die Offiziellen wurden in Summe 45 Turniershirts genäht.

Richtig edel: die Turnierausstattung für die Olympischen Spiele von Pikeur





An was musste gedacht werden?
Der Hersteller-Name darf nur einmal auf einem Bekleidungsstück erscheinen und die maximale Größe sowie die Position sind genau vorgegeben.

Seit wann liefen die Planungen?
Pikeur war seit Januar/Februar mit der Planung, Disposition und Anfertigung beschäftigt, da die Vorlaufzeiten für die zum Teil spezielle Materialbereitstellung bei den Lieferanten bis zu vier Monate in Anspruch nehmen.

Wurden für die Kleidungsstücke besondere Materialien verwendet?
Ja, durch die klimatischen Gegebenheiten in Tokio wurden leichte funktionelle Materialien mit guter Atmungsaktivität und bestem Tragekomfort verwendet.

Wo wurde produziert?
Alle Reithosen, Sakkos und Fräcke im eigenen Betrieb in Herford.

Wo galt es, im Hinblick auf Tokio neue Wege zu bestreiten?
Die Dressurfräcke haben speziell für die Olympischen Spiele ein neues, kreatives und dezentes Design für die Deutschland-Farben in Form von Strass-Steinen erhalten.
Die Vielzahl der verschiedenen Produkte mit den verschiedenen olympiaspezifischen Vorgaben hat sich in der Planung bis zur Durchführung als sehr aufwendiges Projekt dargestellt. Durch den Wegfall von diversen Qualifikationsturnieren aufgrund der Corona-Situation wurde die Nominierung der Reiter erst kurz vor den Olympische Spielen bekannt gegeben. Damit alle Reiter im Falle einer Nominierung perfekt ausgestattet sind, mussten mehr als die doppelte Anzahl an Ausstattung für alle möglichen Olympiareiter angefertigt werden.

VIEBROCKREITHALLEN



- Von Reitern für Reiter.
- Wir halten die Bauzeit ein. Garantiert.
- Wir bauen traditionell Stein auf Stein.
- Baufinanzierung und Garantien inklusive.
- Massive Markenqualität.
- Keine versteckten Kosten.
- Umweltschonend und wirtschaftlich.





Viebrockreithallen GmbH & Co. Betrieb KG
Grashofweg 11b D-21698 Harsefeld T: +49 4164 8991-794 M: +49 171 7376035
info@viebrockreithallen.de www.viebrockreithallen.de

TV-Zeiten

Einschalten Daumen drücken Mitfiebern

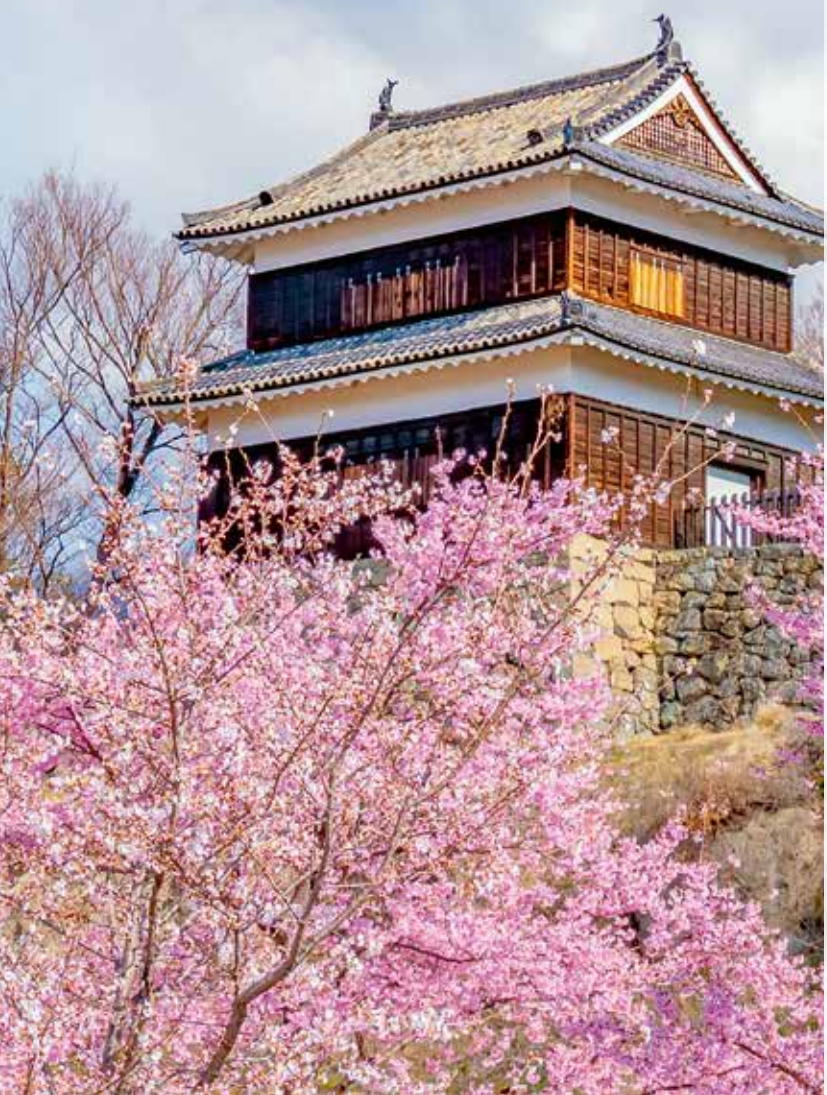


Foto: ©cwa – stock.adobe.com

Tag	Zeiten	Sender
23.07.2021	12.10–17.00 Uhr	ZDF
24.07.2021	00.45–17.00 Uhr	ZDF
25.07.2021	01.05–17.00 Uhr	ARD
27.07.2021	23.55–17.00 Uhr	ARD
27.07.2021	10.00–15.45 Uhr	Eurosport (mit Studio-Experte Sönke Rothenberger)
28.07.2021	01.30–17.00 Uhr	ZDF
28.07.2021	10.30–14.30 Uhr	Eurosport (mit Studio-Experte Sönke Rothenberger)
29.07.2021	00.50–17.00 Uhr	ARD
30.07.2021	01.10–17.00 Uhr	ZDF
31.07.2021	23.55–17.00 Uhr	ARD
01.08.2021	01.15–17.00 Uhr	ZDF
01.08.2021	00:45–04.10 Uhr	Eurosport (mit Studio-Expertin Bettina Hoy)
02.08.2021	02.00–17.00 Uhr	ARD
02.08.2021	10.00–15.30 Uhr	Eurosport (mit Studio-Expertin Bettina Hoy)
03.08.2021	01.35–17.00 Uhr	ZDF
04.08.2021	12.00–14.45 Uhr	Eurosport (mit Studio-Expertin Simone Blum)
05.08.2021	00.45–17.00 Uhr	ZDF
06.08.2021	01.05–17.00 Uhr	ARD
07.08.2021	23.45–17.00 Uhr	ZDF
07.08.2021	12.00–14.30 Uhr	Eurosport (mit Studio-Expertin Simone Blum)

Live-Streams und Berichterstattung zum Reitsport gibt es zudem

unter www.sportschau.de/olympia und unter www.eurosport.de

Im Laufe der Übertragungen wechseln die Sender zwischen verschiedenen Sportarten. Deshalb stehen die TV-Zeiten nur für einen Zeitrahmen, in dem auch Reitsport übertragen wird. Wann die einzelnen Prüfungen stattfinden, finden Sie im vorderen Teil dieser Beilage bei der jeweiligen Disziplin.

Promotion

St Hippolyt

Wenn sich alle vier Jahre die weltbesten Athleten zusammenfinden, um ihr Können gegeneinander unter Beweis zu stellen, bedarf es einer umfangreichen Vorbereitung und Versorgung. Die richtige Ernährung ist neben korrektem Training die Voraussetzung für Höchstleistung. St Hippolyt unterstützt die vierbeinigen Athleten mit bedarfsgerechtem, nähr- und vitalstoffreichem Top-Futter. Mit am Start sind Struktur Energetikum, International Sports Champions Claim, Brandon xl und Brandon xp sowie Equigard, um den Pferden Power und Vitalität zu verleihen. Zur Stressminderung und Unterstützung der Verdauung treten außerdem Irish Mash und Glyx-Mash die Reise nach Tokyo an. St. Hippolyt liefert Gold für Gold!



ERWIN HESSE
PFERDETRANSPORTER
VERKAUFSPFERDE

Vertretung der Firma Interhorse und Atlantic Masters (ATM)

LEASING AB 399,- €

Hesse Horsetrucks
(jetzt auch in Westfalen)
Am Osternkamp 145
33334 Gütersloh

Tel.: 0171-5019361
www.erwin-hesse.de
e.hesse@t-online.de

Professionelle Reitplatzpflegegeräte

Platz-Max® MULTI



20
seit über 20 Jahren
Wir bereiten Böden für Sieger

Bei OLYMPIA 2021 in Tokio im Einsatz!

Für die perfekte Pflege unterschiedlichster Reitböden

Platz-Max®NL-GW



Rampelmann & Spliethoff GmbH & Co. KG
Greffener Straße 11 • 48361 Beelen
Telefon 02586/9304-0 • info@rasplie.de · www.platz-max.com

SPRING / SUMMER 2021



OFFIZIELLER
DOKR
AUSRÜSTER

join us on

Pikeur